

URL: <http://www.swp.de/2297630>

Autor: EB, 11.11.2013

## Rückkehrprogramm für exzellente Forscher

**ULM:** Forscher nach Deutschland zurückholen will ein Programm der German Scholars Organization. Als erster wird Prof. Henning Bruhn-Fujimoto gefördert.



Wird als erster Forscher durch das Rückkehrprogramm gefördert: Henning Bruhn- Fujimoto. Foto: Uni Ulm

Hamburg, Tokio, Paris, Ulm: Prof. Henning Bruhn-Fujimotos aktuelle Station fällt aus der Reihe. Seit kurzem forscht der Mathematiker am Institut für Optimierung und Operations Research der Uni Ulm. Hinter dem Wechsel von der Seine an die Donau steckt das Wissenschaftler-Rückkehrprogramm der German Scholars Organization und der Carl-Zeiss-Stiftung. Dessen Ziel: Hiesige Universitäten sollen für exzellente deutsche Wissenschaftler, die im Ausland forschen, attraktiver werden.

Bruhn-Fujimoto ist der erste Forscher, der durch das Rückkehrprogramm gefördert wird. "An der Uni Ulm habe ich sehr gute Bedingungen vorgefunden", sagt der 37-Jährige. Dank einer komfortablen Mittelausstattung - 125 000 Euro für drei Jahre aus dem Rückkehrprogramm - könne er einen Postdoc einstellen. Die Universität finanziere zudem Doktorandenstelle.

Bruhn-Fujimoto interessiert sich besonders für mathematische Probleme, die sich einfach darstellen lassen, aber schwer zu lösen sind. Zum Beispiel die Graphentheorie. "Stellen Sie sich vor, Sie wollen möglichst schnell von Ulm nach Paris mit dem Auto fahren", sagt der Wissenschaftler. "Es gibt viel zu viele Möglichkeiten, um sie alle auszuprobieren." Das Problem lasse sich erst durch so genannte Algorithmen der kombinatorischen Optimierung lösen.

Bruhn-Fujimoto betreibt in erster Linie Grundlagenforschung. Für seine Zukunft in Ulm kann sich der gebürtige Hamburger aber Kooperationsprojekte mit der Industrie vorstellen. Zunächst möchte er aber "spannende Mathematik an meinen Lieblingsproblemen betreiben". An deutschen Nachwuchsakademikern schätzt er den oft selbstständigen Arbeitsstil. "In Paris haben sich die Studenten meist nicht getraut, ungewöhnliche Lösungswege zu gehen." Den ungewöhnlichen Doppelnamen verdankt der Mathematiker übrigens seiner japanischstämmigen Ehefrau.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm